



Mit Gelassenheit zum Glück

Alle AG-Kandidaten haben ihre Abiturprüfung erfolgreich bestanden

Wir gratulieren unseren 80 erfolgreichen Absolventen des Jahrgangs 2018, die wir am 29. Juni feierlich verabschieden, ganz herzlich zu ihrer großartigen Leistung! Sie stehen am Ende ihrer Schulzeit und am Anfang ihres Erwachsenenlebens und fragen sich: Wohin geht die Reise? Manche werden vielleicht ein Findungsjahr brauchen, andere sehen ihr Ziel schon klar vor Augen. Allen stellt sich die Frage: Was macht mich langfristig glücklich? Was ist Glück eigentlich?

Diese Frage beschäftigt nicht nur jeden Einzelnen von uns, sondern auch die Religion, die Philosophie, die Sozialwissenschaft, ja sogar die Wirtschaft. Wir alle streben nach dem Glück. Aber sind wir glücklich? Wenn ja, was macht uns persönlich glücklich? Weltweit betrachtet steht Deutschland an vierter Stelle, was das Brutto sozialprodukt betrifft. Wir gehören zu den reichsten und erfolgreichsten Nationen der Welt. Was aber das Glücksempfinden betrifft, so liegen wir im Jahr 2018 laut World Happiness Report nur auf Platz 15. Warum diese Diskrepanz? Macht Geld alleine doch nicht glücklich?

Das Königreich Bhutan im Himalaya stellt materielle Werte und das Brutto sozialprodukt des Landes nicht in den Fokus der Politik, so wie das in der westlichen Welt der Fall ist. Stattdessen wird dort das Bruttonationalglück definiert. Dafür werden folgende Faktoren als wesentlich erachtet: Ein gewisser materieller Lebensstandard ist natürlich eine wichtige Voraussetzung, aber bei weitem nicht die einzige für das Glück der Menschen. Auch eine gute Regierungsführung zählt dazu, sowie die Möglichkeit zu politischer Partizipation für den Einzelnen. In Zusammenhang damit steht eine lebendige Gemeinschaft mit sozialer Unterstützung für alle. Gemeinschaftsgefühl fördert das Lebensglück. Hinzu kommen die Bewahrung und Förderung kultureller Werte sowie die

Verantwortung für die Umwelt. Im individuellen Bereich sind Gesundheit und psychisches Wohlbefinden grundlegend für die Lebenszufriedenheit, aber auch Achtsamkeit mit sich selbst und Zeitsouveränität. Wie ist das Verhältnis von Arbeit und Schlaf? Wie steht es um diese work-life-balance, wie wir das heute nennen? Nicht zu unterschätzen ist zudem der Bereich Wissen, Bildung und Ausbildung. All diese Faktoren beeinflussen den Weg zu unserem persönlichen Glück.

Als Motto für ihre Einladung zur Festveranstaltung haben unsere Abiturientinnen und Abiturienten einen Aphorismus gewählt:

„Ich glaube nicht, dass es einen vorhersehbaren Weg gibt. Der Weg kommt, indem wir gehen.“ | Kurt Marti (1921 - 2017)

Nach dem Abitur müssen sie nun gehen und den richtigen Weg finden. Wichtig dabei ist, ein Ziel zu haben, eine Orientierung. Denn Kurt Marti meint sicher nicht zielloses Herumhängen und darauf warten, dass sich ein Weg schon erschließen wird. Manchmal bleibt freilich nichts anderes übrig, als einfach loszugehen. Manchmal beschreitet man einen Weg und merkt irgendwann, dass es der falsche ist. Dann gilt es, den Mut zur Umkehr zu haben. Und manchmal muss man einen beschwerlichen Weg beharrlich weiterlaufen und die Anstrengungen aushalten, um ans Ziel zu gelangen. Zu erkennen, wann was gefragt ist, das ist die große Kunst, formuliert in dem nachfolgend zitierten Gelassenheitsgebet:

„Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ | Reinhold Niebuhr (1892-1971)

Ich wünsche unseren Absolventen von Herzen alles Gute, Mut und Gelassenheit und viel Glück auf ihrem Lebensweg.

URSULA KICK-BERNKLAU

LEITGEDANKEN Geduld ist gefragt

Acht Jahre Arnold-Gymnasium locker hinter sich gebracht, daneben noch genügend Zeit für die eigenen Hobbys gehabt, jetzt ein Abiturzeugnis mit „Eins Komma“ in der Hand und die Zusage für den Traumstudienplatz im Briefkasten. Eventuell trifft diese Beschreibung auch auf einige unserer 80 erfolgreichen Absolventen zu, der Normalfall ist es allerdings ganz sicher nicht.

Die allermeisten haben viel Geduld und Durchhaltevermögen gebraucht, um ihre Zeit am Arnold-Gymnasium mit dem Abitur erfolgreich abzuschließen. Nicht alles ist problemlos gelaufen, ab und zu galt es, Rückschläge zu verdauen und in Krisensituationen neue Motivation zu finden. Ein Mangel im Lebenslauf ist das sicher nicht - ganz im Gegenteil! Gerade sie haben gezeigt, dass sie nicht an der ersten Hürde einfach kehrt machen, sie haben Geduld bewiesen. Auch Eltern brauchen Geduld, wenn es um die Ausbildung ihrer Kinder geht. Mit Sorge beobachte ich immer wieder, dass der erste „Vierer“ eines gerade angekommenen Fünftklässlers zuhause als mittlere Katastrophe bewertet wird, die entsprechenden Folgen für das Selbstwertgefühl inklusive.

Auch bei uns Lehrern ist Geduld gefragt. Wir sollten vorschnelle Urteile vermeiden. Ich kann mich an ehemalige Schüler erinnern, die wir nur mit großen Bedenken und nach Probeunterricht im Arnold-Gymnasium aufgenommen haben. Jahre später waren die Persönlichkeiten gereift und die Hürde Abitur erfolgreich übersprungen. Einige von ihnen sind Wissenschaftler geworden und in der internationalen Forschung tätig, wieder andere tragen politische Verantwortung und leisten wertvolle Arbeit für die Gesellschaft. Geduld und Beharrlichkeit sind dabei unverzichtbare Kompetenzen.

JOCHEN DOTTERWEICH



Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Dr. Reinhard Heinritz

Texterfassung und Satz
Ruth Fischer

Erscheinungstermin
29.06.2018

Auflage
1.000 Exemplare

Design
markushofmann.com

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Heiko Klug

wird im September 2018 Wolfgang Wittmann als Mitarbeiter im Direktorat ablösen. Der Spezialist für Schuldatenverwaltung



in Oberfranken ist für diese Aufgabe bestens qualifiziert. Bei den anstehenden Baumaßnahmen auf dem AG-Campus kann der langjährige Kenner des Arnold-Gymnasiums seine fundierten Erfahrungen einbringen.

Dr. Karl-Heinz Sängler

aus Coburg wird zu Beginn des Schuljahres 2018/19 zum neuen Stellvertreter der Schulleiterin am AG ernannt und damit Nachfolger von Jochen Dotterweich.



Der 48-jährige Lehrer für Mathematik und Physik ist aktuell am Ernestinum als Koordinator für die Oberstufe tätig. Er hat sich bereits vor Ort informiert und freut sich auf die neue Aufgabe.

Alexander Schubart

aus der Klasse 6a hat sich mit seinen herausragenden Leistungen beim Mathematik-Wettbewerb „Pangea 2018“ für das große



Finale qualifiziert. In Begleitung von Fachbetreuer Heiko Klug reiste er nach München, um sich mit den Besten des Landes zu messen. Wir gratulieren dem jungen Mathematiktalent zum Gewinn einer Silbermedaille.

Bayerns Schulen auf dem Weg in die digitale Zukunft

Lehrerteam erarbeitet Medienkonzept im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II

Im Rahmen der Digitalisierung und des Masterplans BAYERN DIGITAL II werden die bayerischen Schulen für die digitale Zukunft gerüstet. Damit soll der kompetente Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien bei Schülern und Lehrkräften gesichert werden. Jede bayerische Schule muss dazu ein Medienkonzept entwickeln, das am Arnold-Gymnasium von einem zehnköpfigen Lehrerteam erarbeitet wird. Es basiert auf drei Säulen.



1. Der Ausstattungsplan

Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge setzt voraus, dass diese im richtigen Moment zur Verfügung stehen und funktionstüchtig sind. Eine technisch-organisatorisch funktionierende Infrastruktur ist Grundvoraussetzung dafür. Sowohl Schüler als auch Lehrkräfte brauchen geeignete Arbeitsplätze in der Schule, müssen aber auch außerhalb des Unterrichts digitale Medien nutzen können. Im Zuge dessen stellt sich auch die Frage nach BYOD, „Bring your own device“, also die Integration privater mobiler Endgeräte wie Laptop, Tablet und Smartphone in das schulische Netzwerk. Zu berücksichtigen sind natürlich genaue Vereinbarungen über Zugang und Nutzung sowie Fragen zu Haftung, Datenschutz und Urheberrecht. Aufgabe der Schule ist es, zusammen mit dem Sachaufwandsträger, unserem Bildungspartner Landkreis Coburg, pädagogisch sinnvolle und tragfähige Konzepte zur Medien- und Raumausstattung zu

erarbeiten, die möglichst alle technischen, logistischen, finanziellen und didaktischen Aspekte berücksichtigen.

2. Der Fortbildungsplan

Um die neuen digitalen Medien sinnvoll im Unterricht einsetzen zu können und die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern, gilt es auch uns Lehrkräfte entsprechend zu schulen. Wir benötigen anwendungsbezogene und mediendidaktische Kompetenzen, damit wir uns nicht nur technisch mit den neuesten Technologien und Geräten vertraut machen können, sondern auch erproben können, wie man die digitalen Medien als Werkzeuge gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen einsetzen kann. Im Bereich der Medienerziehung werden wir uns kritisch auseinandersetzen mit der sinnvollen Anwendung im Unterricht, mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, mit der Medienwelt der Kinder und Jugendlichen und der Rolle der Medien in der Gesellschaft. Da die Vorkenntnisse im Bereich der digitalen Bildung auch innerhalb des Kollegiums heterogen sind, muss ein breites Fortbildungsangebot, sowohl innerschulisch als auch überregional, den individuellen Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht werden.

3. Das Mediencurriculum

Die Beschäftigung mit Medien ist in den Lehrplänen bereits berücksichtigt, denn sie ist integrative Bildungs- und Erziehungsaufgabe, bei der alle Fächer einen Beitrag leisten. Dabei sind fünf Kompetenzbereiche zu berücksichtigen: Basiskompetenzen, Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, sowie Analysieren und Reflektieren. Jede Schule kann hier individuelle Schwerpunkte setzen und bereits vorhandene Medien- und Methodencurricula mit einbeziehen. So werden wir am AG unser im Rahmen

der Schulentwicklung erarbeitetes Methodencurriculum einbauen und erweitern. In Planung ist eine Zusammenstellung von Methoden- und Medienkompetenzen in einem Geheft für Schüler, das sie in ihrer Schulzeit begleitet und auf das sie stets in verschiedenen Fächern zurückgreifen können. Außerdem wird es regelmäßige Medientage in jeder Jahrgangsstufe geben, die zur Einführung neuer Medienkompetenzen genutzt werden. Das Konzept der Netzgänger, das wir am AG schon seit Jahren nutzen, ist wesentlicher Bestandteil der Medienerziehung, deren Ziel die kritische Auseinandersetzung mit den Medien und mit dem Medienkonsum ist.



Am Arnold-Gymnasium ist die zukünftige Gestaltung der Medienausstattung eng mit der anstehenden Sanierung des Beta-Gebäudes gekoppelt. Nach unseren Vorstellungen gehören zur idealen Ausstattung der Räume ein interaktives digitales Tafelsystem mit Nahdistanzbeamer und Konnektivität zu einem zentralen Medienrechner, eine weitere analoge Tafel als Präsentationsfläche sowie die adäquate Beschallung und Raumverdunklung. Als Schnittstelle zu analogen Medien hat sich die ELMO-Dokumentenkamera bestens bewährt. Bei allen Planungen ist Flexibilität gefragt. Der rasante technische Fortschritt eröffnet laufend neue überraschende und auch pädagogisch interessante Möglichkeiten.

Neue Freundschaften wachsen in Danzig

Mutige Arnoldiner beim Internationalen Jugendtreffen in Polen

Lohnen sich 15 Stunden Busfahrt, um sich mit fremden Jugendlichen zu treffen, deren Sprache man nicht spricht und von deren Land man nicht viel weiß? Zumal die aktuelle Berichterstattung in den Medien nicht gerade beruhigend ist? Das ist nur was für Wagemutige! Siebzehn junge Arnoldiner gehen das Wagnis ein, lernen Land wie Leute kennen und rücken Vorurteile zurecht. Vielfältige neue Eindrücke und Bekanntschaften sind der Lohn für diese Offenheit.

Unsere Partnerschaft mit der Schule in Nowe Miasto nad Pilicą in Polen besteht bereits seit 2014. Anstelle eines klassischen Austauschs, bei dem man sich in den Heimatorten der Schüler trifft, ist in diesem Jahr Danzig als Begegnungsort auserkoren worden. Ein Reiseziel, das sowohl für die deutsche wie auch die polnische Gruppe attraktiv, aber gleichermaßen unbekannt ist. Alle Teilnehmer müssen ihr gewohntes Umfeld verlassen und sich voll und ganz auf die Begegnung einlassen. Nach anstrengender Busfahrt mit wenig Schlaf kommen wir neugierig, aber auch ein bisschen angespannt in Danzig an. Einige ganz besonders Mutige haben bereits im Vorfeld via sozialer Netzwerke deutsch-polnische Zimmerbesetzungen vereinbart. So entwickelt sich in der Unterkunft rasch ein fröhliches Sprachengewirr aus Polnisch, Deutsch und Englisch, bei dem auch Hände und Füße gefragt sind.

Nach dem ersten Warm-Up mit Gruppenspielen und Sprachübungen geht es sofort zur Erkundung der Danziger Altstadt mit ihren zahlreichen ansprechend restaurierten Gebäuden und Museen. Unsere Unterkunft, das Maximilian-Kolbe-Haus, ist dafür ideal gelegen: Nur fünf Minuten Fußweg trennen uns von den touristischen Hotspots. Als erste Herausforderung müssen wir erstmal unsere Euros in die Landeswährung Złoty tauschen. Hierbei kann man wichtige, aber leider auch teure Erfahrungen machen! Mit viel Fingerspitzengefühl hat unser Betreuer Andreas ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtrallye, Bilderrätseln und einem Bowlingausflug zusammengestellt. Alle Aufgaben müssen in gemischten Gruppen gelöst werden. Dabei bilden sich ganz neue länderübergreifende Teams, die hervorragend miteinander harmonieren. Highlights sind die Ausflüge an die Ostsee, bei denen sich einige Unerschrockene bei sommerlichen Temperaturen ins kaum 10°C warme Meer wagen. In Erinnerung bleiben wird auch der lustige und laute Partyabend, der erst von nachbarlichen Drohungen mit der Polizei gestoppt werden kann.



Beim Abschied aus Danzig wird das ein oder andere Tränchen verdrückt. Stunden später sind wir todmüde, aber voller Begeisterung wieder zuhause. In diesem Sinne freuen wir uns bereits jetzt auf die nächste Begegnung mit unseren polnischen Freunden.

THORSTEN ZIPP

Märchenzeit in der AG-Pausenhalle

Junge Arnoldiner bringen „Die goldene Gans“ auf die Bühne

Es war einmal eine Gruppe junger Menschen, die Gefallen daran gefunden hatte, sich durch einen Berg an Arbeit zu wühlen, sich wöchentlich mit Gestalten aus einer längst vergangenen Zeit zu befassen, sich in Kostüme zu zwängen, um das eine große Ziel zu erreichen: Die Aufführung des Märchens „Die goldene Gans“ im AG-Theater. Nach dem Musical „Rotasia“ im letzten Jahr haben wir uns diesmal das klassische Thea-

terspielen vorgenommen. Unsere Theater-AG aus zwölf Kindern der Klassen 5 bis 8 erprobte zunächst den Zugang zum Stoff, aus dem die Märchen sind: Das Hineinschlüpfen in fremde Figuren, den Umgang mit der eigenen Stimme, das Überwinden von Scheu im Umgang mit anderen Schauspielern – das alles gehört zur Basis der Ausbildung. Einige „alte Hasen“ standen den neuen Fünftklässlern auf der Bühne hilfreich zur Seite.



Die Stückauswahl fiel auf das bekannte Märchen „Die goldene Gans“ der Gebrüder Grimm: Der junge Schuster Klaus hat es nicht leicht: Seine Brüder Hinz und Kunz schubsen ihn herum, nennen ihn Blödmann und nutzen seine Gutmütigkeit aus. Auch die Prinzessin Amelie hat Probleme: Ihr Vater, der König, will sie unbedingt verheiraten, doch die Prinzen, die er für sie ausgesucht hat, gefallen ihr überhaupt nicht. Deshalb ist Amelie das Lachen vergangen und der ganze Hof besorgt um ihre Gesundheit. Verzweifelt lässt der König darum durch den Herold verkünden, dass derjenige, der Amelie zum Lachen bringen kann, sie auch heiraten darf... Neben der gelungenen Premiere in der AG-Pausenhalle gab es am 21. Juni eine Vormittagsaufführung für die Viertklässler der Neustadter Grundschulen. Einen Tag später wagte sich unsere Theatergruppe sogar ins Sonneberger Stadtteilzentrum „Wolke 14“. Auch dort hatten Grundschüler und Kindergarten-Kinder eine ganze Menge Märchen Spaß. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

CORNELIA OEHLERS

Smarter Parkplatz im Klassenzimmer

Die Klasse 6a entwickelt Prototyp der AG-Handy-Garage

Die Schüler der Klasse 6a haben zusammen mit Musiklehrer Jochen Kästner den Prototyp einer Handy-Garage entwickelt und gebaut - der ideale Ablageplatz für Smartphones während der Unterrichtszeit.



Die Idee ist schnell erklärt: Obwohl die Smartphones während des Unterrichts eigentlich ausgeschaltet in ihren Schultaschen stecken sollten, ist regelmäßig das lei-

se Summen eines Vibrationsalarms für eingehende Nachrichten zu vernehmen. Experten gehen von bis zu 400 Nachrichten pro Tag und Person aus - ein ziemliches Ablenkungspotenzial für Kinder und Jugendliche.

Dieser Ablenkung hat die 6a den Kampf angesagt - ohne dabei das eigene Handy aus den Augen zu verlieren. Ein Lager- und Ladeplatz für Smartphones im Klassenzimmer musste her - also eine Handygarage. Das Ergebnis ist ein Prototyp aus kostengünstigen Materialien mit einem ansprechenden, funktionalem Design. Bei der Verwirklichung ihres Konzeptes kamen alte Kassettenhüllen, ein bisschen Heißkleber, ein Regalboden, etwas Farbe, ein USB-Verteiler und handwerkliches sowie künstlerisches Geschick zum Einsatz. Der Nachbau ist ausdrücklich erlaubt und mit vereinten Kräften von Schülern und Lehrern in kurzer Zeit realisierbar.

J O C H E N K Ä S T N E R

Von der Schnitzeljagd zur Geisterbahn

Viele neue Angebote beim AG-Schulfest im Juli 2018

Wie kann unser traditionelles Schulfest am letzten Sonntag im Schuljahr noch attraktiver werden, insbesondere für die Schüler aus der Mittelstufe? Was macht der Schulfamilie und den Gästen Spaß, und was kann am Ende tatsächlich realisiert werden? Beim Schulentwicklungstag im März hat eine Arbeitsgruppe mit Schülern, Lehrern und Eltern geeignete Ideen gesammelt.

Herausgekommen ist eine Auswahl von bewährten und neuen Attraktionen, für deren Organisation und Durchführung nun unsere Acht- und Neuntklässler mitverantwortlich zeichnen. Die Besucher dürfen sich nicht nur auf den Eisverkauf oder das Fußballturnier freuen, sondern auch den kunterbunten AG-Flohmarkt durchstöbern, auf eine Schnitzeljagd durchs Gelände gehen oder sich in der Geisterbahn so richtig gruseln. Erstmals wird es auch einen eigenen Anlaufpunkt für ehemalige Arnoldiner geben: An einem Informa-



tionsstand in der Pausenhalle informiert Isabell Vogt über den Alumni-Tag sowie weitere Möglichkeiten, den Kontakt zur alten Schule zu pflegen und mit Leben zu erfüllen. Herzlich Willkommen am Arnold-Gymnasium!

K A T H A R I N A K A I S E R

News

Login für Schulmanager

Krankmeldungen, Elternbriefe, Anmeldungen zur Sprechstunde und mehr - die Aufgaben der internen Kommunikation übernimmt seit Jahresbeginn das Internetportal „Schulmanager online“. Es spart Zeit, Papier und garantiert Service. Alle Eltern, die den digitalen Service noch nicht nutzen, können Zugangsdaten über das AG-Sekretariat anfordern.

Kinderfest: 100 Jahre Bayern

Am Samstag, 14. Juli ist es wieder so weit - die Neustadter feiern ihr Kinderfest mit zahlreichen Gästen aus nah und fern. Höhepunkt ist der große Festumzug durch die Innenstadt, der sich in diesem Jahr mit dem 100. Geburtstag unseres Freistaats befasst. Mit dabei sind auch die Klassen 5 bis 7 aus dem Arnold-Gymnasium.

Netzgänger kommen

Vom 16. bis zum 19. Juli findet wieder das bewährte Projekt „Netzgänger“ für alle Schüler der 5. Klassen statt. In vier Workshops erforschen sie unter Anleitung von Katharina Kaiser und dafür ausgebildeten Zehntklässlern den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien und mobilen Geräten.

Der etwas andere Schultag

Der 23. Juli kann zu einem Höhepunkt am Ende des Schuljahres werden. Schüler, Eltern, externe Partner und Lehrer wollen den AG-Aktionstag 2018 vielfältig gestalten. In der Pausenhalle informieren Stellwände über die geplanten Aktionen von Graffiti-Sprayen bis Kanufahren. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 2. Juli über den Schulmanager.

L.A.U.F.-Geld für Tansania

In der letzten Woche vor den Ferien laufen die Arnoldiner wieder für unsere Partnerschule in Tansania. Der Startschuss fällt am 24. Juli um 08:30 Uhr auf dem AG-Campus. Damit die Spendenbilanz zeitnah erstellt werden kann, soll das erlaufene Geld bis zum Zeugnistag beim Klassenleiter abgegeben werden.

Der letzte Tag vor den Ferien

Der Tag beginnt mit einer kurzen ökumenischen Andacht auf dem AG-Campus. Ab 08:45 treffen sich alle Arnoldiner zur Schulversammlung in der Zweifach-Halle. Multimedial werden wir auf das Schuljahr 2017/18 zurückblicken und herausragende Leistungen würdigen. Ab 10:30 Uhr gibt es Zeugnisse, eine halbe Stunde später ist das Schuljahr zu Ende.

Termine

01.07.-07.07.2018	Sommersportwoche 8. Klassen	Kärnten (Österreich)
09.07.-15.07.2018	Klassenfahrten 10. & 11. Klassen	Externe Lernorte
14.07.2018	Neustadter Kinderfest Klassen 5 - 7	Innenstadt Neustadt
22.07. 13:00 Uhr	Arnoldinisches Schulfest	AG-Campus
23.07.2018	AG-Aktionstag	AG-Campus
24.07.2018	L.A.U.F. für Tansania 2018	AG-Campus
25.07.2018	Schulfrei Ausgleich Kinder- & Schulfest	
26.07.2018	2. Wandertag	Externe Lernorte
27.07. 10:30 Uhr	Ausgabe der Jahreszeugnisse	Klassenzimmer